



Malteser

...weil Nähe zählt.



**Newsletter der Diözesen
Dresden-Meißen und Görlitz**

II / 2019

Liebe Malteser,

ein langer Sommer liegt hinter uns. Trotz hoher Temperaturen waren Sie im stetigen Einsatz für unsere Mitmenschen da. Der Rückblick auf die letzten Monate zeigt, wie viel wir Malteser bewegen konnten und wie stark die Wirkungskraft unserer Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in der Gesellschaft ist. Ich möchte mich bei Ihnen allen für Ihr großartiges Engagement bedanken! Großen Respekt habe ich auch vor den vielen Ehrenamtlichen im Sanitätsdienst - sie haben Hervorragendes geleistet, um die zahlreichen Veranstaltungen des Sommers abzusichern!



Besonders freue ich mich auch über unsere Auszubildenden, die ihre Prüfung zum Notfallsanitäter (w/m/d) erfolgreich absolviert haben und nun ihren Dienst in den Rettungswachen antreten dürfen. Jedes Jahr gelingt es uns, tolle junge Menschen für die Ausbildung zu begeistern und sie mit unseren anspruchsvollen Qualitätsstandards auf ihrem Weg zum Lebensretter (w/m/d) zu begleiten. Stolz dürfen wir auch darauf sein, dass wir ab dem nächsten Jahr zusätzlich in der Pflege ausbilden werden.

Um zukünftig den Dialog zwischen den Dienststellen und der Geschäftsführung weiter zu stärken, wird ab dem 1. September Danny Effenberger als direkter Ansprechpartner für Sie da sein. Ich freue mich, dass wir ihn als Bezirksgeschäftsführer Soziale Dienste gewinnen konnten. Er wird mit Ihnen gezielt in den Austausch gehen, damit wir unsere Arbeit als Malteser noch einfacher optimieren und weiterentwickeln können.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Herbstzeit mit Freude, gutem Gelingen und Gottes Segen für alle Ihre bevorstehenden Aufgaben!

Ihr
Martin Wessels

Inhaltsverzeichnis

- 3 Aktuelles – unsere Mitarbeitenden und Termine in den Diözesen
- 4 Menschen und Ereignisse in den Diözesen
- 10 Rubrik Azubis
- 12 Rubrik Ehrenamt
- 14 Neue Dienste in den Diözesen
- 16 Im Ausland unterwegs
- 20 Malteser lokal – Neuigkeiten aus den Standorten
- 44 Impuls

Aktuelles | Unsere Mitarbeitenden und Termine in den Diözesen ...

Neue Mitarbeitende und Aufgaben:

Danny Effenberger (42) übernimmt ab 01.09.2019 die Bezirksgeschäftsführung für die Sozialen Dienste und wird damit direkter Ansprechpartner für die Dienststellen und Flüchtlingsseinrichtungen. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Menschen. Als kommunikative Person möchte ich im Dialog die Verbindung zwischen der Bezirksgeschäftsstelle und den Diensten vor Ort sein.“



- 15.04.2019:** Florian Wiehring wird neuer Referent Sanitätsdienst und Kat.schutz
- 01.07.2019:** Darja Groß wird Koordinatorin für Integration und bürgerschaftliches Engagement für die Bürger im Stadtteil Dresden-Prohlis
- 01.07.2019:** Angelika Blochwitz übernimmt neben der fachlichen auch die disziplinar. Führung der Hospizdienste als Abteilungsleiterin; die fachl. Verantwortung des Besuchs- und Begleitungsdienstes nimmt sie weiter wahr
- 15.07.2019:** Felix Günther übernimmt kommissarisch die Einrichtungsleitung der Erstaufnahmeeinrichtung in Dölzig
- 01.08.2019:** Beatrice Diewert wird leitende Koordinatorin Hospizdienst in Plauen
- 01.08.2019:** Stephan Seifert übernimmt die Leitung der kassenärztlichen Fahrdienste und des medizinischen Sondertransportes (im Auftrag der Deutschen Stiftung Organspende) von Nils Bergander, der sich auf die stellvertretende Wachleitung der Rettungswache Dresden-Friedrichstadt konzentriert

Austritte:

- Beate Schmid**, welche im Frühjahr aus der Dienststellenleitung in die Teamleitung des kassenärztlichen Fahrdienstes wechselte, verlässt die Malteser im August 2019
- Tabea Riedel**, Jugendreferentin Görlitz, verlässt die Malteser zum 15. September 2019
- Katrin Brauer**, leitende Koordinatorin Hospizdienst Spreewald, verlässt die Malteser zum 31. Oktober 2019

Sehr herzlich begrüßen wir alle neuen Mitarbeitenden im Haus, wünschen ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen. Den ausgeschiedenen Mitarbeitenden danken wir für ihre engagierte Arbeit und das Wirken für die Malteser und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Aktuelle Termine 2019:

- DUKE-Workshop in Dresden: 2. November 2019
- Diözesanvorstandssitzungen Dresden-Meißen: 30. September, 16. Dezember 2019
- Diözesanvorstandssitzungen Görlitz: 23. September, 9. Dezember 2019

„Ihr seid ein Geschenk!“ | Großes Zeltlager zum 40. Geburtstag der Malteser Jugend

Seit 40 Jahren sind die Jugendlichen der Malteser in Nächstenliebe für andere Menschen da. Am Pfingstwochenende 2019 feierte die Malteser Jugend ihren 40. Geburtstag in einem großen Zeltlager in Almke bei Wolfsburg. Rund 250 Jugendliche aus dem Norden und Osten Deutschlands nahmen an der bunten Feier teil und gestalteten das Fest aktiv mit.

Eine ganz besondere Botschaft übermittelte Carsten Kämpf, Seelsorger der Malteser Jugend in der Diözese Erfurt, zum Gottesdienst am Sonntag. Er brachte als Geschenk einen Spiegel mit, in dem sich die Jugendlichen selbst erblickten. Seine wertschätzende Erklärung bewegte: „Ihr selbst seid das Geschenk an die Malteser Jugend! Ihr seid Gottes Geschenk für andere Menschen.“



Bei der anschließenden Party hatte die Gruppe jede Menge Spaß mit Leckereien und vielen Attraktionen wie Modenschau, Hüpfburg, Spielen, Tanzen, Theater und einer „Silent Disco“ am Abend.

Jugendreferent Christian Domagala der Malteser Jugend in der Diözese Dresden-Meißen blickte zufrieden auf die Geburtstagsfeier zurück: „Vieles hat sich in letzten Jahren weiterentwickelt – aber eines bleibt: die Verbundenheit und die Freude für die Jugendarbeit. Dies spiegelte auch die tolle Stimmung an diesem Ort“.

Die Vorbereitung für das Fest begann bereits vor gut einem Jahr in enger Zusammenarbeit verschiedener Malteser-Diözesangliederungen. So verantwortete die Gliederung Hamburg den Sanitätsdienst, Hannover sorgte für das leibliche Wohl, Erfurt besorgte den Platzdienst und das Programm gestalteten verschiedene Gliederungen zwischen Lingen und Dresden gemeinsam. Außerdem bot die Malteser Jugend Magdeburg in einem Lagershop viele bunte Getränke, Süßigkeiten und Jubiläumsartikel an.

Es ist Tradition, dass sich die Malteser Jugend jedes Jahr zu Pfingsten trifft, um unter verschiedenen Themen ein gemeinsames großes Lager durchzuführen. Das diesjährige Jubiläums-Zeltlager wird sicher vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Foto: Drohnengruppe Braunschweig



Joachim Rudolph mit Ehefrau Gabriela

Ehrung in Bellevue | Bundesverdienstkreuz für Joachim Rudolph

Joachim Rudolph hat am 22. Mai 2019 das Bundesverdienstkreuz am Bande von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue erhalten. Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde an 16 Personen aus allen Bundesländern vergeben, die herausragendes Engagement in der politischen Bildung und bei der Vermittlung der Werte des Grundgesetzes gezeigt haben. Auch Ministerpräsident Michael Kretschmer gratulierte herzlich.

Joachim Rudolph ist Diözesanleiter der Malteser des Bistums Görlitz, Mitglied des Bundespräsidiums des Malteser Hilfsdienstes und Mitbegründer der Malteser in Görlitz im Jahr 1990. In besonderer Weise hat sich Joachim Rudolph für den Aufbau des Malteser-Ordens in der Region sowie den Christlichen Hospizdienst in Görlitz eingesetzt. Er hat als einer der Gründer des Neuen Forums 1989 in Görlitz

wegweisende Leistungen im Demokratisierungsprozess der Friedlichen Revolution erbracht und maßgeblich dazu beigetragen, dass das Grundgesetz nach 1990 auf kommunaler Ebene mit Leben erfüllt wurde.

Seit 1990 hat sich Joachim Rudolph für neue soziale Infrastrukturen in der Lausitz eingesetzt und leitete den Aktionskreis für Görlitz. Mit seinem vorbildhaften Wirken hat Joachim Rudolph unzählige Menschen motiviert, das Zusammenleben in Görlitz aktiv mitzugestalten. Er organisiert zudem seit mehr als 30 Jahren Hilfstransporte für Romakinder in Rumänien. Zugleich setzt er sich als regionaler Vermittler europäischer Kultur und Geschichte für die Völkerverständigung in Europa ein. Er ist außerdem langjähriger Leiter des Sankt Wenzeslaus-Stiftes in Jauernick-Buschbach. Wir gratulieren!

Dienststellen- und Bereichsleitertagung | Kloster St. Marienthal

Vom 24. Juni bis 26. Juni fand erstmalig eine Tagung der Dienststellen- und Bereichsleiter der Diözesen im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal statt.

Alle Gäste wurden von Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer Martin Wessels herzlich begrüßt und hörten anschließend einen wunderbaren Impuls von Michael Doll, Leiter des Malteser Hilfsdienst e.V. in Cottbus.

Zum gemeinsamen Ankommen stellte jeder Teilnehmende seinen Bereich kurz vor. In den Tagungseinheiten gab es viel Informatives und Gelegenheit zum Austausch. Martin Wessels informierte über Neuigkeiten aus Bund, Region und Bezirk. Rechtsanwalt Franik erklärte Wissenswertes über den Bereich Arbeitsrecht.

Die Mitarbeiterinnen des Personalbereiches aus Lohne gaben einen Überblick zur Umstellung der Personalprozesse und Robert Golz, u.a. verantwortlich für die Stabsstelle

IT/Datenschutz, erklärte die IT-Richtlinie, das Self-Service-Portal und den Malteser Campus.

Das Thema Gesundheitsförderung wurde kreativ und erlebbar gestaltet: Ein Vertreter der Gesundheits-Coaching-Firma SacoSaco machte die Tagungsgäste mit selbstgemachten Smoothies und Übungen mit dem Fasziensport fit für den Arbeitsalltag. Die Zeit im Anschluss der Tagungseinheiten wurde für ein toll organisiertes Programm genutzt, um das Miteinander im Team zu stärken. So durften die Mitarbeitenden ein gemeinsames Abendessen in Görlitz mit anschließendem Nachwächterrundgang erleben sowie eine kurze Rad- und Paddeltour auf der Neiße. Zum Abschluss der Tagung wurde in gemeinsamer Runde auf dem Klostergelände gegrillt. Ein besonderer Dank gilt den Maltesern in Görlitz, die mit tatkräftiger Unterstützung diese zusätzlichen Erlebnisse möglich gemacht haben!



Team-Event | Spaß beim Volleyball-Turnier

Beim diesjährigen Beach-Volleyball-Turnier am 30. August 2019 traten die Teams aus den unterschiedlichen Standorten der beiden Diözesen gegeneinander an. Bereits Wochen vor dem Wettkampf trainierten die Malteser nach Feierabend. Vor dem herrlichen See-Panorama in Leipzig hatten alle sichtlich Spaß. Nach spannen-

den Runden wurde das Team Hoyerswerda als Gewinner gekrönt. Fest steht: Schon jetzt freuen sich alle auf den nächsten Wettbewerb im kommenden Jahr! Dienststellenleiterin Elisabeth Friebe bedankt sich herzlich bei den fleißigen Helfenden, die dafür gesorgt haben, dass es ein rundum gelungenes Turnier wurde.

Besinnung | Einladung nach Taizé

Die Malteser organisieren die erste bundesweite Pilgerfahrt nach Taizé. Sie wird vom 10. bis 17. Mai 2020 stattfinden. Dazu sind alle interessierten Haupt- und Ehrenamtlichen herzlich eingeladen! Taizé ist ein Wallfahrtsort, der weltweit für seine Jugendtreffen und den „Pilgerweg des Vertrauens“ bekannt ist. Es ist ein kleines Dorf im französischen Burgund, das durch seine religiöse Energie seit 60 Jahren jährlich zehntausende Menschen in seinen Bann zieht.



Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail bei Natja.Schubert@malteser.org



Schöna 2019 | Malteser auf der Landes- und Katastrophenschutzübung

Am Samstag, 24. August 2019, beteiligten sich die Malteser an „Schöna 2019“, der größten Katastrophenschutzübung, die es je in Sachsen gab. Dabei wurde das Zusammenwirken verschiedener Rettungskräfte und Behörden in einem Ausnahmeszenario geprobt:

Gemäß der Übungslage gab es seit Tagen heftige Unwetter in Ostsachsen mit Stromausfällen und Katastrophenalarm in mehreren Regionen. Die Rettungskräfte waren bereits stark eingebunden, als ein Zug in einen Erdbeben fährt. Der BHP 50 war schon einsatzbereit. Etwa 950 Rettungs- und Hilfskräfte waren herausgefordert, ungefähr 300 Verletzte an einem schwierig zugänglichen Ort zu bergen, im freien Gelände Erstversorgung zu leisten und die Betroffenen zu transportieren. Hinzu kam das Zusammenspiel mit involvierten Behörden und Beschäftigten in Krankenhäusern.

Bei der Vollübung waren alle Einsatzzüge der Malteser aus Sachsen, von Annaberg bis Hoyerswerda, beteiligt. Florian Wiehring, Referent Katastrophenschutz/Sanitätsdienst, resümiert seine Eindrücke: „Diese Großübungen sind eine gute Gelegenheit, das Zusammenwirken der verschiedenen Organisationen und Führungsebenen zu üben. Dass nicht alles optimal klappt, liegt in der Natur einer Übung. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass in einem realen Einsatzfall diese Schwierigkeit keine Rolle mehr spielt. Die Landesdirektion hat einen großen Aufwand betrieben,

der durch das Szenario und die Aufgabenstellung aber gerechtfertigt war.“

Dieser Vollübung ging am Mittwoch, 21. August 2019, eine Stabsrahmenübung voraus, bei der bereits auf Stabsebene das Szenario der Vollübung in Schöna sowie mehrere kleinere Einsätze durchgespielt wurden. Dabei übten Katastrophenschutzstäbe der Landesdirektion Sachsen, der Landeshauptstadt Dresden, der Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Bautzen sowie die Technischen Einsatzleitungen ihre Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang wurde das erste Mal die gemeinsame Koordinierungsstelle der Rettungsdienstorganisationen unter dem Dach des DRK Landesverbandes Sachsen beübt. Die Malteser waren mit dem Referenten Florian Wiehring vertreten. Hier wird sich in nächster Zukunft noch Abstimmungsbedarf ergeben, da im Sinne der Lessons Learned Optimierungsbedarf erkannt wurde. Dies wird in Abstimmung mit der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule geschehen.



Rubrik Azubis | Neues von unseren Auszubildenden

Erfolgreiche Großübung zur Prüfungsvorbereitung

Am 11. Mai 2019 wurden die Malteser Auszubildenden zum Notfallsanitäter (w/m/d) auf ihre bevorstehenden Prüfungen vorbereitet. Gemeinsam mit der Stadtteil-Feuerwehr Dresden-Cossebaude wurde eine Großübung durchgeführt, bei der die Azubis fünf herausfordernde Rettungs-Szenarien bewältigen mussten.

Es ging los mit einer Person, die auf einer Skaterbahn gestürzt war und ein höhergradiges Schädel-Hirn-Trauma erlitt. Anschließend wurden die jungen Malteser in den Wald gerufen zu einer eingeklemmten Frau unter einem Baumstamm.

Beim darauffolgenden Scheunenbrand mit zwei Verletzten stellten sich die Azubis einer Rauchgas-Intoxikation und einer Reanimation. Nachmittags forderte sie die Explosion in einer Gartenanlage und ein anschließender Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten. Dabei mussten die Azubis unter anderem ein spitzes Abdominal-Trauma mit Perforationsverletzung

behandeln, das von einer 25 mm dicken Stange verursacht wurde, die dem Unfall-opfer im Bauch steckte und von der Feuerwehr weggeschnitten wurde.

Malteser-Azubi Martin Rienecker berichtet: „Es war eine Grenzerfahrung! Die Statisten haben sehr gut gespielt, alles war realistisch. Hinzu kamen schwierige Witterungsverhältnisse mit viel Regen und Wind. Trotz der kalten Temperaturen haben wir geschwitzt. Nach den Prüfungen geht es für mich bei den Maltesern weiter und später möchte ich noch Notfallmedizin oder Gesundheitswissenschaften studieren.“

Philip Junkersdorf, Ausbildungsbeauftragter der Malteser Rettungswache Meißen, blickte zufrieden auf den Tag zurück: „Der Tag verlief noch positiver als erhofft. Wir sind alle begeistert und haben die Entscheidung getroffen, dass wir diese Übung nächstes Jahr genauso wiederholen.“



Wir gratulieren!

Inzwischen wurden an unsere Azubis die Zeugnisse vergeben. Wir gratulieren allen, die ihre Prüfung zum Notfallsanitäter (w/m/d) erfolgreich bestanden haben und

freuen uns über die tollen Leistungen! Alles Gute für Felix Lohse, Martin Rienecker, Constantin Remus, Christoph Carl und Benedikt Schmidt!



Bei der Zeugnisvergabe, v.l.n.r.: Alexander Deckwart (Lehrrettungsassistent/NotSan), Azubi Felix Lohse, Azubi Martin Rienecker, Azubi Constantin Remus, Azubi Christoph Carl, PAL Philip Junkersdorf zweite Reihe v.l.n.r.: Steffi Meuche (PAL/NotSan), Andrea Petasch, Sven Binner



Rubrik Ehrenamt | Miteinander Malteser

In dieser Rubrik möchten wir zukünftig Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen der Malteser vorstellen und über Aktuelles aus der Ehrenamts-Entwicklung informieren. Wir sind dankbar für all die wertvollen Menschen, die sich in ihrer Freizeit hingebungsvoll und unermüdlich für die Malteser engagieren!

Diesmal waren wir mit Dr. Melitta Ruth Konopka aus dem Besuchs- und Begleitungsdienst im Gespräch. Sie setzt sich für Senioren ein, ihre einfühlsame Art beeindruckt. Am 10. Oktober ist sie gemeinsam mit Michael Winkler für die Würdigung ihres Ehrenamtes zur Verleihung der Annenmedaille auf Schloss Albrechtsberg geladen.

Meine zweite Heimat

„Als ich vor sechs Jahren aus dem Ruhrgebiet nach Dresden gezogen bin, wollte ich nicht nur spazieren gehen und vor dem Computer sitzen. Ich habe eine Aufgabe gesucht und eine Anlaufstelle, um nicht alleine zu bleiben. Es war gerade die Zeit des schlimmen Elbe-Hochwassers und die Malteser halfen Betroffenen, die nicht mehr aus ihren Wohnungen kamen. Durch Zufall habe ich so eine ältere Dame kennengelernt, die eine Woche lang in der sechsten Etage ihres Wohnhauses festsaß - und die Malteser kamen, um ihr zu helfen. Sie war außerdem schwer sehbehindert und hatte ein hartes Leben. So habe ich mich schnell dafür entschieden, mich ehrenamtlich bei den Maltesern zu engagieren und sie regelmäßig zu besuchen. Ich konnte ihr vier Jahre lang zur Seite stehen und ihr das Leben ein bisschen leichter machen. Das war besonders wertvoll, weil sie nicht mehr selber lesen konnte. Zwischen uns entwickelte sich eine richtige Freundschaft. In der letzten Zeit vor ihrem Tod ist sie leider immer öfter gestürzt und musste schließlich ins Pflegeheim. Dort hat sie sich nicht mehr

wohlgefühlt und ist dann verstorben. Für mich bleibt der Schatz, den ich aus unserer Bindung und den Momenten mitnehme, in denen ich für sie da sein durfte. Für die Malteser habe ich inzwischen schon Familiengefühle entwickelt. Sie haben mir in Dresden eine zweite Heimat gegeben und die Möglichkeit, meiner Liebe zu älteren Menschen Ausdruck zu verleihen. Die hatte ich schon entdeckt, als ich damals in Bochum meine eigenen Eltern im Alter begleitet habe. Jetzt, hier in Dresden, darf ich noch eine zweite ältere Dame besuchen, für die ich hoffentlich noch viele Jahre da sein kann.“

Dr. Ruth Konopka



Dr. Ruth Konopka mit Antje Jannasch, Leiterin BBD

Aktuelles zum Diözesan-Umsetzungskonzept Ehrenamt (DUKE)

Überall in Deutschland arbeiten die Malteser gemeinsam unter der Überschrift „Miteinander Malteser - Wir begeistern für das Ehrenamt“ daran, unser Ehrenamt fit zu machen und auch weiterhin eine der attraktivsten Ehrenamtsorganisationen in Deutschland zu bleiben.

Am 2. November 2019 planen wir in Dresden den nunmehr 5. DUKE Workshop (DUKE = Diözesan-Umsetzungskonzept Ehrenamt) unserer Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz.

Im Vordergrund des diesjährigen DUKE stehen die Helfergewinnung unter dem Motto unserer im letzten Jahr begonnenen Kampagne „Ehrenamtliche gewinnen Ehrenamtliche“.

Zudem überprüfen wir die im letzten Workshop erarbeiteten Maßnahmen und entwickeln diese bei Bedarf weiter. Im letzten Jahr standen beispielsweise das Malteser Ehrenamtsmanagement, die Vernetzung und der Austausch innerhalb der Dienstbereiche und die Etablierung der Entwicklungswerkstätten im Vordergrund.

Herzlich eingeladen sind neben den Beauftragten, Dienstleitungen und Vertretern der Diözesen vor allem ehrenamtliche Helfende, die sich aktiv in der Entwicklung unserer ehrenamtlichen Dienste einbringen und gern auch neue Impulse, Ideen und Vorschläge mit beitragen möchten.

Wir freuen uns auf einen spannenden, interessanten und konstruktiven Workshop 2019. Für weiterführende Informationen, bei Fragen und Anmerkungen steht Ihnen Ronald Jäger, Referent Verbandsentwicklung Ehrenamt, gern zur Verfügung.



Neue Dienste | Malteser erweitern ihr Angebot

Tagespflege in Hoyerswerda

Ab Herbst 2019 bieten die Malteser in Hoyerswerda eine neue Tagespflege an. Derzeit laufen die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung. Das Angebot ist für Senioren gedacht, die tagsüber betreut werden müssen, aber abends in ihre eigenen vier Wände zurückkehren möchten. „So lange wie möglich noch zuhause zu wohnen bedeutet für viele ein Altern in Würde. Wir sind glücklich, dass wir an dieser Stelle mit unserem teilstationären Angebot helfen können – zum Beispiel, wenn jemand dement ist oder den Haushalt nicht mehr allein bewältigen

kann“, sagt Jens-Ingo Noack, Leiter der Malteser in Hoyerswerda. Die Malteser werden die Senioren auch zuhause abholen und wieder zurückbringen. In der Zwischenzeit werden sie durch das Malteser Team individuell versorgt – von der Begleitung des Toilettenganges bis hin zur Freizeitgestaltung. Jens-Ingo Noack ist auch glücklich über den Zuwachs im Team: „Besonders schön ist, dass wir mit der Tagespflege viele wunderbare neue Mitarbeitende für unsere Malteser Gemeinschaft gewinnen konnten. Wir wünschen besonders auch ihnen einen guten Start im Arbeitsalltag!“

Trauergruppe für junge Erwachsene in Dresden

Auf Initiative von Andrea Rudolph und Cornelia Franke, Trauerbegleiterinnen bei den Maltesern in Dresden, startet am 24. September 2019 ein neues Angebot: Ein offener Treff für trauernde junge Menschen. Damit soll jungen Erwachsenen die Möglichkeit gegeben werden, in ihrem Schmerz einen Ort der Aufarbeitung und des Trostes zu finden. Im Austausch mit Gleichaltrigen und den Trauerbegleiterinnen soll die Sicherheit vermittelt werden, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Cornelia Franke sagt: „Ich möchte trauernden Menschen die Möglichkeit geben, mit sich selbst und anderen auf ihrem individuellen Weg der Trauer in Verbindung zu treten. Meine größte Motivation ist wohl die Gewissheit, negative Gefühle und Krisen nicht weg zu schieben, son-



Cornelia Franke

dern in der Auseinandersetzung damit der eigenen Wahrheit ein Stück näher zu kommen. Auch Schönes in all dem Schmerz entdecken, loslassen, was nicht mehr zu uns gehört, bewahren, was uns viel bedeutet. Der Trauertreff bietet einen geschützten Raum des Ausdrucks, besonders in Bezug auf das sensible Thema des Verlustes. Ich freue mich sehr, als Trauerbegleiterin in diesem Angebot wirksam zu sein.“

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst in Altenburg

In Altenburg häuften sich Anfragen von Familien, die ein Kind verloren haben. Deswegen wird dort ein neuer Ambulanter Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst für den Raum Ostthüringen aufgebaut. „Wir sind glücklich, nun für diese Familien ein spezielles Angebot bereitstellen zu können“, sagt Nadine Körner, leitende Koordinatorin des ambulanten Malteser Hospizdienstes vor Ort. Am 26. Juni 2019 durfte dafür ein Scheck in Höhe von 50.000 Euro von der Share Value Stiftung als Anschubfinanzierung dankbar entgegengenommen werden.



Scheckübergabe, v.l.n.r.: Angelika Blochwitz (Referentin Hospiz), Nadine Körner (Koordinatorin Hospiz), Walter Weispfenning (Share Value), Dr. Ursula Zippel (Malteser Stadtbeauftragte Altenburg)

Mobiler Einkaufswagen in Gera

Am 2. August 2019 startete in Gera Lusan der Mobile Einkaufswagen der Malteser. Wöchentlich fährt nun ein Kleinbus für Senioren mit einer Begleitperson in ein Einkaufszentrum. Der Dienst beschränkt sich zunächst auf das Stadtgebiet Lusan. Die TAG Wohnen und das Caritas-Begegnungszentrum Eichenhof unterstützen das Projekt.



Jana Hering am neuen Waschsalon

Kontakt- und Begegnungsstätte in Annaberg-Buchholz

Seit einigen Jahren gibt es neben der Tafel die Wärmestube in Annaberg-Buchholz. Hier gibt es nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern für Betroffene die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch, Austausch und Begegnung. Seit Dezember 2018 wurde das Angebot der Wärmestube erweitert und ausgebaut. In der Kontakt- und Begegnungsstätte gibt es nun jede Woche an drei Tagen ein besonderes Angebot.

Dieses reicht von kreativen Aktivitäten, Sport und Gesundheitskursen bis hin zu verschiedenen Informationsangeboten wie einer kostenfreien Beratung der Wohnungslosenhilfe. Zudem wird Betroffenen auch dabei geholfen, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und alltägliche Dinge wie Behördengänge zu erledigen.

Besonders glücklich ist Jana Hering über zwei neue Waschmaschinen: „Saubere Kleidung gehört zur Würde eines Menschen – und doch hat nicht jeder die Möglichkeit, seine Sachen regelmäßig zu waschen. Nun können wir Hilfe anbieten.“

Im Ausland unterwegs | Zwei Reiseberichte



Medjugorje ist ein Dorf im Südwesten von Bosnien und Herzegowina, unweit der kroatischen Grenze. Es bedeutet „Dorf zwischen den Bergen“ – und das ist es auch, die Landschaft hat mich sehr beeindruckt.

Nach langer Fahrt mit einem erfrischenden Zwischenstopp am Balaton erreichten wir die Station, die vom Verein „Maria Hilf“ geführt wird. Auf dem großen Festplatz war für mich besonders die Stille unter den vielen Menschen unterschiedlichster Nationalität beeindruckend. Sie versanken im Gebet und waren doch vereint im Gesang.

Dann war es soweit – unser erster Einsatz rief uns auf den 520 m hohen Kreuzberg für eine verletzte ältere Dame. Ich war überrascht, wie Menschen jeden Alters den steinigen Weg hinauf bewältigen. In der Mittagshitze kam selbst ich an meine Grenzen.

Zur Unterstützung für den Transport kam die Bergwacht. Schnell bauten wir eine mobile Trage zusammen und schon ging es für die Patientin gesichert bergab.

Am nächsten Morgen sind wir selbst mit einer deutschen Pilgergruppe den Kreuzberg hinauf gestiegen, auf der nach 14 Stationen, die an den Leidensweg Christi erinnern, ein 8,50 Meter hohes Kreuz thront. Von oben den Sonnenaufgang über dem Tal zu sehen war ein Glücksgefühl und eröffnete eine neue Perspektive auf unseren bevorstehenden Tag.

Zum Kreuzberg nach Medugorje

„Wir zwei Notfallsanitäter, Matthias und Thomas aus Sachsen, reisten 14 Tage nach Medugorje in Bosnien, um den Sanitätsdienst für Pilger zu unterstützen. Matthias war letztes Jahr schon da und hat mir viel erzählt von diesem Ort, den Marienerscheinungen und vom Glauben. Diese Gespräche weckten meine Neugierde und die Lust auf ein Abenteuer, doch zugleich auch Unsicherheit. Was erwartet mich in einer Region, die noch vor Jahren vom Bürgerkrieg betroffen war? Viele Fragen.“

Unsere Aufgaben waren sehr vielseitig: Wir halfen Pilgern, kontrollierten und reinigten den (R) KTW und erledigten Hausmeisterarbeiten.

Dann kamen wir an unseren zweiten Einsatzort, den Erscheinungsberg. Dort sahen sechs spielende Kinder (die Seher) am 24. Juni 1981 eine weibliche Gestalt mit einem Kind auf dem Arm. Am nächsten Tag fühlten sich vier von ihnen stark zu dem Ort hingezogen und haben mit der Muttergottes gebetet und mit ihr gesprochen. Sie gab ihnen Botschaften des Friedens, der Umkehr und der Liebe. Er ist zu einem Ort des Gebetes geworden, wo Pilger den Rosenkranz betend hinauf steigen. In unserer dienstfreien Zeit erkundeten wir die Gegend – unter anderem Mostar, wo Einheimische für Geld von einer Brücke springen und verschiedene Kulturen friedlich nebeneinander wohnen. Gleichzeitig haben wir noch Spuren vom

Bürgerkrieg gesehen. Zur Abkühlung besuchten wir die Wasserfälle von Kravica mit einer Wassertemperatur von 9 Grad und hatten Spaß!

Medjugorje ist ein besonderer Ort, in dem man trotz des Alltags Ruhe und Frieden finden kann. Auf unserem Einsatz haben wir vielen Pilgern geholfen, mit Händen und Füßen gesprochen, Dankbarkeit erfahren und durften Teil eines tollen Teams in der Ambulanz sein.

Für uns steht heute schon fest: Auch 2020 möchten wir wieder am Sanitätsdienst in Medjugorje teilnehmen!“

Matthias Neugebauer und Thomas Rothe



Zehn Tage im Libanon

„Im Februar 2019 wurden alle Haupt- und Ehrenamtlichen eingeladen, sich für das erste Malteser Camp in Chabrouh (Libanon) zu bewerben. Das Malteserzentrum von Chabrouh liegt ca. 70 km von Beirut entfernt und veranstaltet das gesamte Jahr über Camps für libanesischen Menschen mit Behinderungen, die „Gäste“ genannt werden. Zu den 28 ausgewählten Freiwilligen gehörten auch wir fünf Mitarbeitenden der Dienststelle Dresden: T. Reimers (Leiterin Schulbegleitdienst), N. Schubert (Rettungsdienst), R. Unger (FSJ), S. Schmuck (Verwaltung Hausnotruf) und L. Otto (Schulbegleitdienst).

Am Freitag, 7. Juni, ging es nachts los nach Frankfurt, wo wir den Rest der Gruppe kennenlernten. Für diese Anreise hat uns der Fahrdienst ein Auto zur Verfügung gestellt. Am gleichen Tag landeten wir im Libanon. Nach einem ersten Treffen und einer Tour durch das Center galt der nächste Tag der Vorbereitung: Wir lernten die allgemeinen Regeln und Fertigkeiten wie Windeln zu wechseln.

Dann kamen unsere „Gäste“ aus einer Psychiatrie in Beirut. Sie hatten verschiedene, teils multiple schwerste geistige und körperliche Behinderungen. Die Gruppe begrüßte sie herzlich mit neu erlernten christlichen Liedern.

Die Tage unseres Einsatzes waren regelmäßig strukturiert. Der Morgen startete geistlich mit den Laudes, dann holten wir unsere „Gäste“ ab. Die Vormittage und Nachmittage waren bunt: Wir feierten mit ihnen eine Geburtstagsfeier, veranstalteten einen Dance-Contest, einen Verkleidungswettbewerb, eine Spaß-Olympiade oder Ausflüge zum nahe gelegenen Damm und der lokalen Taverne. Jeden Tag um 17 Uhr feierten wir die heilige Messe. Dabei ging es oft chaotisch zu!

Auch alle Mahlzeiten nahmen wir gemeinsam ein. Nach dem Abendessen folgte eine Sing- und Tanzstunde. Mit dem Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ brachten wir unsere „Gäste“ dann ins Bett. Wir selbst beendeten unseren Arbeitstag gern bei einem Bier, dem so genannten „Almaza“.

Ein besonderes Highlight für uns war der Strandtag! Wir genossen den Sand und das Meer bei Pizza, Pepsi und Spaß in Jounieh Bay. Zum Abschluss unserer gemeinsamen Woche machten wir ein besonderes Abendessen mit Lagerfeuer und einem Feuerwerk für unsere „Gäste“. Leider bekamen viele von uns daraufhin eine Magen-Darm-Erkrankung. Zum Glück konnten sich die meisten bis zum Abend erholen, denn wir waren zum privaten Dinner im Haus von Patrick Jabre einge-



laden, einem Regierungsmitglied des souveränen Malteserordens. Dort bekamen wir alle in einem Abschlussgottesdienst ein gesegnetes Armband überreicht, das als Erkennungszeichen für Chabrouh-Camp-Teilnehmende gilt.

Am letzten Tag machten wir einen Ausflug in den Osten des Landes. Wir besuchten ein weiteres Heim, die römischen Ruinen in Baalbek, eine Pilgerstätte in Bechwat und ein Krankenhausprojekt der Malteser International, das von Clemens Mirbach mit aufgebaut wird. Besondere Gastfreundlichkeit erlebten wir am Mittagstisch, wo uns Manouche (gefüllte Teigfladen) serviert wurden.

Für uns war die Zeit eine ganz besondere. Wir waren eine tolle Malteser Gemeinschaft. Alle waren einander ebenbürtig, ganz gleich welche Funktion oder Stellung sie bei den Maltesern einnehmen. Wir hatten die Möglichkeit, viele unterschiedliche Bereiche der Malteser kennenzulernen. Wir sind in dieser Woche gemeinsam



über uns selbst hinausgewachsen und haben unsere Identität als Malteser – geistlich und zwischenmenschlich – enorm stärken können. Wir danken allen, die uns die Teilnahme ermöglicht haben, insbesondere Benedikt Schwarz, unserem Dienststellenleiter, für die Organisation des Transports; Alisa Riehemann, Vorstandsreferentin, für die Organisation des Camps in Deutschland; Fra' Georg Lengerke für die geistliche Begleitung und Clemens Mirbach für all das, was er im Libanon leistet und für uns geleistet hat.

Wir können jedem, der sich dafür interessiert, ans Herz legen, an einem der Camps teilzunehmen! Mehr Informationen bei: natja.schubert@malteser.org





Tandem-Farrad-Tour 2019

COTTBUS. Die Senioren Roland Töppel aus Cottbus und Andreas Filert aus Berlin haben den Maltesern ein ganz besonderes Geschenk gemacht. Die beiden Freunde aus der Jugendzeit hegten 47 Jahre lang den Traum, einmal auf einem alten DDR-Tandem zur Ostsee zu radeln. Diesen verwirklichten sie im Juli 2019 und widmeten ihre Tour dem guten Zweck: Sie sammelten mit der Aktion Spenden für den Ambulanten Malteser Hospizdienst und würdigten öffentlich die Arbeit der Ehrenamtlichen in der Sterbebegleitung.

Den Entschluss fassten sie durch eine Begegnung, die Roland Töppel Ende 2017 mit einem sterbenden Mann hatte. Roland Töppel half dabei, das Bad des Mannes behindertengerecht umzubauen, und schnell wurde mehr daraus: „Wir haben tiefe Gespräche geführt und ich habe die Ehrenamtlichen der Malteser kennengelernt. Was für liebevolle Menschen, die einen stillen Dienst am Nächsten tun! So stand für uns schnell fest: Wenn wir zur

Ostsee radeln, dann wollen wir damit diese wertvolle Arbeit würdigen.“

Also gingen die zwei auf Menschen zu, erzählten von ihrem Anliegen und gewannen schnell viele Unterstützende. 14 Stationen steuerten sie unterwegs an und wurden vielerorts mit Herzlichkeit überrascht. Bürgermeister übergaben Schecks, Gemeinden haben sie beherbergt, lokale Medien über das Thema berichtet. Täglich haben sie auf der Seite www.tandem.malteser-cottbus.de von ihrer Reise berichtet. Nach etwa drei Wochen sind die Radler von ihrer Tour zurückgekehrt und hatten 6.500 Euro sowie jede Menge wertvoller Gespräche im Gepäck, die sie über Leben und Sterben geführt haben. „Besonders berührend waren diese Begegnungen mit den Menschen“, erinnert sich Roland Töppel. Michael Doll, Leiter des Hospizdienstes Cottbus, sagt glücklich: „Wir freuen uns sehr über diese hohe Spendensumme und sind dankbar über das großartige Engagement der beiden – das ist wirklich außergewöhnlich!“

25 Herzen zum Jubiläum

COTTBUS. Zum 25-jährigen Jubiläum der Malteser in Cottbus lud die Dienststelle als Dank für die Haupt- und Ehrenamtlichen etwa 280 Mitarbeitende ein. Am 12. Juli 2019 begann in der Edith-Stein-Kirche um 17 Uhr die Dankandacht mit dem Leitwort aus dem Evangelium 2. Korinther 9, 6-11: „Gott liebt einen fröhlichen Geber“:

„In seiner Macht kann Gott alle Gaben über euch ausschütten, so dass euch allezeit in allem alles Nötige ausreichend zur Verfügung steht und ihr noch genug habt, um allen Gutes zu tun.“

„In allem werdet ihr reich genug sein, um selbstlos schenken zu können; und wenn wir diese Gabe überbringen, wird sie Dank an Gott hervorrufen.“

Im Anschluss richtete Diözesanleiter Joachim Rudolph ein Grußwort an die Anwesenden, zu dem er 25 Herzen mitbrachte. Die 25 Herzens-Botschaften wie „umarmen“ und „Zuversicht“ benannte Rudolph symbolisch für die Herzlichkeit,



aus der die Malteser ihr Handeln ableiten, und formulierte daraus gleichzeitig den Dank für das, was in der Zeit entstanden ist. Die musikalische Gestaltung der Feier übernahm die Jugendband „Benni und seine 4 Mädels“ mit wunderbaren Klängen und Texten.

Erinnerungen wurden wach, als alle gemeinsam einen Rückblick zu 25 Jahren in Wort und Bild ansahen, mit Interviews leitender Haupt- und Ehrenamtlicher sowie alten und neuen Videosequenzen, wunderbar zusammengefügt von Heino Neumann (Leitung I-Lotsen). Nach dem Segen waren alle eingeladen zu Speis und Trank und guten Begegnungen auf die „Malteserwiese“. Etwa 100 Gäste kamen im Pfarrgarten zusammen und erinnerten sich an vergangene Zeiten, sprachen über aktuelles und freuten sich an dieser lebendigen Malteser Familie.

Ein besonderer Dank für die Unterstützung gilt dem Kat.-Schutz der Malteser Hoyerswerda, der Lebenshilfe Cottbus für die Versorgung und dem Vorbereitungsteam für alle Planung und Gestaltung!



oben: Joachim Rudolph mit 25 Herzen
links: Dienststellenleiter Heiko Szirbek (l.)
und Michael Doll (r.) mit Joachim Rudolph

Origami, Geschicklichkeit und ein buntes Potpurri

COTTBUS. Bereits zum 21. Mal fand das diesjährige Sachsendorfer Bürgerfest in Cottbus vom 14. bis zum 16. Juni 2019 unter dem Sachsendorfer Zelt statt. Auch in diesem Jahr war das Malteser Integrationslotsen-Projekt wieder mit dabei und vertrat die Farben des Malteser Hilfsdienstes Cottbus e.V.

Viele große und kleine Gäste kamen bei schönstem Sommerwetter, um dem Spektakel beizuwohnen. Bei der großen, traditionellen Bürgerkaffeetafel hatten die Malteser neben den anderen Trägern des Stadtteils mit Ehrenamtlichen und Unterstützenden des Kooperationspartners „Frauen für Frauen“ ein kleines Potpourri an Leckereien zusammengestellt. Schon bald ließen sich große und kleine Gäste nieder, um alles zu genießen. Kaffee, Kuchen, Getränke und sonstige Kreationen standen für alle kostenfrei zur Verfügung.

Daneben erfreute sich auch der ebenfalls zur festen Tradition gewordene Bastelstand wieder großer Beliebtheit. In diesem Jahr widmeten sich die Ehrenamtlichen der Origami-Faltkunst. Dabei stießen die witzigen Geschicklichkeitsspiele besonderes bei



den Jüngeren auf großes Interesse. Gefaltete Kunstblumen erwiesen sich eher für das etwas ältere Publikum als dekorativ. Am Ende wartete das Fest mit neuen Besucherrekorden auf und auch vom Regen blieben an diesem schönen Tag alle verschont.

Tolle Geburtstags-Aktion

COTTBUS. Der langjährige Unterstützer der Malteser Hartmut Schirmer hat zu seinem 60. Geburtstag auf Geschenke verzichtet und stattdessen Spenden für den ambulanten Hospizdienst gesammelt. Am Ende hat Hartmut Schirmer die Spende aufgerundet und an die Malteser 1.500 Euro übergeben.

Am 13. April 2019 nahmen die Malteser die großzügige Zuwendung entgegen. Die Dienststellenleiter Michael Doll und Heiko Szirbek sind dankbar. Das Geld wird für den Ausbau der Hospizarbeit und der Demenzbetreuung verwendet werden.

Hartmut Schirmer (l.) und Michael Doll



Trauer, die unter die Haut geht

COTTBUS. Der Ambulante Malteser Hospizdienst in Cottbus hat die Brandenburgische Hospizwoche vom 17. bis 21. Juni 2019 unterstützt. Im Rathausfoyer Cottbus erwartete die Besuchenden in diesen Tagen ein informatives Programm sowie eine bewegende Ausstellung von 22 Bildern über das Thema „Trauertattoos - unsere Haut als Gefühlslandschaft“. Benjamin Kaschula, Koordinator des ambulanten Hospizdienstes, hat bei verschiedenen Vorträgen als Referent mitgewirkt und über die Themen trauernde Kinder, Begleitung von Angehörigen und Trauerarbeit gesprochen. Besonders schön war die Zusammenarbeit mit Anja Gehrke-Huy, die bei den Maltesern ihre Ausbildung zur Hospiz- und Trauerbegleiterin durchlaufen hat und seit einigen Jahren in diesem Bereich selbständig ist.

Die Idee, die Hospizwoche 2019 gemeinsam anzugehen, entstand unter den Cottbuser Ehrenamtlichen bei den jährlichen Fortbildungen. Ende 2018 wurde dann eine erfolgreiche Anfrage beim Convela-Verlag gestellt, die die Wander-Fotoausstellung durch die Republik ziehen lässt. Der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Rathauschef und Malteser Stadtbeauftragter von Cottbus, Holger Kelch, und die Stadtspitze gaben grünes Licht für die Platzierung der Angebote zur Hospizwoche im Rathaus.

Im Foyer des Rathauses, das die ganze Woche über geöffnet war, wurde die Hospizwoche mit Gitarrenmusik und tollem Gesang von Sven Sonsalla alias „Salli“ eröffnet – er sang Lieder wie „Knocking on heaven's door“ auf Deutsch mit beeindruckender Stimme, die den Raum erfüllte.

Zur Eröffnung richtete Maren Dieckmann, Dezernentin und Leiterin des Geschäftsbereiches Jugend, Kultur und Soziales, in ihrem Grußwort dankbare Worte über die Ausstellung an die Gäste: „Mit meinen beiden erwachsenen Töchtern hatte ich schon so manche Diskussion zum Thema Tattoos, aber nie habe ich es aus diesem Blickwinkel der Trauerverarbeitung gesehen. Dies hat die Ausstellung bei mir schon jetzt geschafft. Danke!“.

Auf die Anregung zur Neuausrichtung ließen sich viele Besuchende ein. Viele waren dankbar für die Offenheit, dass es Menschen gibt, die ihre Erfahrungen und Wege mit Fremden teilen. Die Woche ging mit der Musikerin Lisa Temesvari (Gesang und Gitarre) in den Ausklang: eine kraftvolle wunderbare Stimme mit Gitarrenbegleitung.



Ein großer Dank gilt der Stadt Cottbus für ihr befürwortendes und bekennendes Statement zu einer Sterbe- und Trauerkultur der Offenheit und des Miteinanders. Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt den Ehrenamtlichen des Ambulanten Malteser Hospizdienstes Cottbus: Sie sind es, die Sterbenden, Angehörigen und Trauernden mit viel Zeit und Herz zur Seite stehen und auch in dieser Woche tatkräftig im Gestalten, Begegnen und Helfen ihr Bestes gaben.

Unterschiede spielen keine Rolle

GÖRLITZ. Am 15. Mai 2019 wurde bundesweit und einmalig der Film „Die Kinder der Utopie - Unterschiede spielen keine Rolle“ in ausgewählten Kinos gezeigt, unter anderem auch im Palast Theater in Görlitz. Der Film ist eine Produktion der Aktion Mensch. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema Inklusion hat die Malteser Fachberaterin im Integrationsfachdienst Doreen Preuß teilgenommen und gemeinsam mit den anderen Podiumsgästen interessante Anregungen gegeben. Mehr zum Film unter <https://www.diekinderderutopie.de/film>

Auch bei einem Film zu Förderschulen in Sachsen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der im August 2019 vom Sächsischen Ministerium für Kultus gedreht wurde, wirkte Doreen Preuß mit. Im Film geht es unter anderem um die Berufliche Orientierung und einen Teil der Arbeit des Malteser Integrationsfachdienstes. Doreen Preuß wurde in der Förderschule in Weißwasser zu ihrer Arbeit und dem Sinn der Beruflichen Orientierung interviewt. Der Film ist online verfügbar unter <https://www.inklusion.bildung.sachsen.de/foerderschwerpunkte-4120.html>



Berufliche Orientierung bieten

GÖRLITZ Das Sächsische Staatsministerium für Kultus und die Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Sachsen - veranstalteten vom 19. bis 20. Juni 19 den Fachkongress „Berufliche Orientierung (BO) an allgemeinbildenden Schulen im Freistaat Sachsen“. Die 550 teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer, Schulbegleitenden, Reha-Beratenden, Berufseinstiegsbegleitenden etc. konnten sich nach der Eröffnungsveranstaltung in verschiedenen Facharbeitsgruppen vertiefendes Wissen aneignen.

50 interessierte Teilnehmende besuchten die vom IFD Bautzen und Chemnitz durchgeführte Arbeitsgruppe zum Thema „Umsetzung von BO-Inhalten an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FSP gE).“ Dabei gab es einen regen Austausch der Teilnehmenden zum Unterstützungsangebot der Sächsischen Integrationsfachdienste.

Doreen Preuß (l.) im Film zu sächs. Förderschulen

Einfach teilhaben!

GÖRLITZ. Unter diesem Motto fand am Mittwoch, 26. Juni 2019, auf dem Görlitzer Marienplatz ein Aktionstag für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Die EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) initiierte diese Veranstaltung, bei der sich neben dem IFD u.a. der VdK (Verband der Körperbehinderten), die Behindertenbeauftragte des Landkreises Görlitz sowie verschiedene Vereine, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen präsentieren konnten. Die Besuchenden konnten sich an den zahlreichen Ständen informieren, das Bühnenprogramm genießen und einem Vortrag zur Wohnraumanpassung lauschen.



Der IFD Stand wurde trotz der sommerlichen Hitze rege besucht. Die Mitarbeitenden des IFD konnten die interessierten Besuchenden zu verschiedenen Themen ihrer Dienstleistungen wie Berufliche Orientierung, Unterstützung bei der Sicherung von Arbeitsplätzen und Werkstattausgliederungen informieren. Gleichzeitig wurde die Chance genutzt, die Kontakte mit den anderen Beratungsstellen aufzufrischen und sich neu zu vernetzen.

Wahl Jugend Führungskreis

GÖRLITZ. Die Malteser Jugend der Diözese Görlitz wird dem demokratischen Jugendverband Leben einhauchen. Am 22. September 2019 wird in Lübbenau in einer Diözesanjugendvollversammlung ein Führungskreis gewählt. Der Diözesanjugendführerkreis soll in Zukunft die einzelnen Jugendgruppen zusammenhalten und den Jugendlichen mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung übertragen. Nach der Wahl wird ein Gottesdienst gefeiert, in dem der gewählte DJFK zusammen mit den Schulsanitätsdienstleistenden gesendet wird. Gemeinsam starten die Malteser bereits am Tag zuvor mit ersten Informationen zur Wahl sowie einem gemütlichen Wiedersehen

der einzelnen Gruppen aus der gesamten Diözese. Zur Wahl haben sich folgende Personen aufstellen lassen:

Lena Krawczyk (Diözesanjugendssprecherin), Gurleen Guri Gill und Simon Alexander Lattke (Stellv. Diözesanjugendssprecher/in), Emilia Elsner und Jule Liersch (Jugendvertreterinnen)

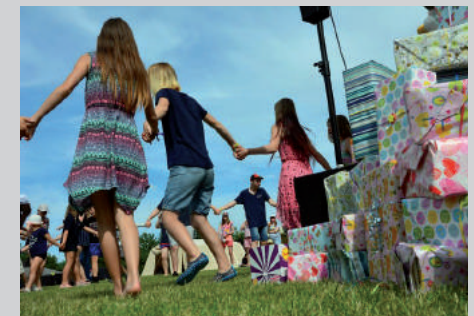


Foto: Dr. Michael Lukas

Projektwoche begeistert Schule

HOYERSWERDA. Vom 11. bis 14. Juni 2019 fand die jährliche Projektwoche am Paul Fahlisch Gymnasium in Lübbenau statt. Neben Angeboten wie Reitsport, Schulfunk/Moderation oder Sprachen war ein wichtiges Projekt-Thema die Erste Hilfe Ausbildung, die von den Maltesern die Woche über begleitet wurde.

Am Montag und Dienstag haben 14 Schülerinnen und Schüler einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert, am Mittwoch eine Rettungswache besucht und zum abschließenden Schulfest ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das andere für das Thema Erste Hilfe sensibilisierte. Das Schulfest war rundum gelungen und es konnten neue Schulsanitätsdienstleistende vor Ort gewonnen werden.

Die Malteser haben im Jahr 2018 am Gymnasium Lübbenau damit begonnen, einen Schulsanitätsdienst aufzubauen. Dafür wurden 15 Kinder ausgebildet und neun haben den Dienst fortgeführt. Am Gymnasium sind täglich zwei Schulsanitätsleistende im Einsatz. Ihnen steht ein eigenes

Sanitätszimmer mit einem Sanitätsschrank zur Verfügung. Alarmiert werden die Helfenden über zwei Handys des Sekretariates. Der Dienst wird an der Schule sehr gut angenommen.

„Besonders erfreulich und schätzenswert ist, dass vier der Schulsanitätsleistenden regelmäßig im Katastrophenschutz Hoyerswerda mithelfen. So viele engagierte junge Menschen machen uns glücklich. Wir möchten so gern die Malteser Jugend vor Ort weiter stärken“, sagt Jens-Ingo Noack, Dienststellenleiter in Hoyerswerda, der in der Projektwoche täglich vor Ort war.



v.l.n.r.: Schulsanis Emilia Elsner (oben) und Lucy Hampicke, Lena Kravczyk, Gräfin Beatrix zu Lynar, Herr Lösche (Schulleiter)

Für 350 Wallfahrtskinder



HOYERSWERDA. Am 25. Mai 2019 sicherten die Malteser die Wallfahrt von 350 Kindern und Jugendlichen ab. Die Wallfahrt führte 10 km zu Fuß von Wittichenau nach Rosenthal und zurück. Gestartet wurde um 7:00 Uhr. Am Zielort Rosenthal wurde 14:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Bischof Ipoldd gefeiert. Die Schulsanitäterinnen und -sanitäter liefen die gesamte Strecke mit und versorgten kleinere Zwischenfälle wie Blasen, Schürfwunden und Übelkeit. Dienststellenleiter Jens-Ingo Noack und Gräfin zu Lynar begleiteten sie mit einem Bus.



Segen zur Johannisfeier

HOYERSWERDA. Am 22. Juni 2019 begann um 14 Uhr die Johannisfeier mit einer feierlichen Andacht in der Pfarrkirche „Heilige Familie“ in Hoyerswerda. Etwa 80 Malteser aus dem Haupt- und Ehrenamt der Diözese Görlitz versammeln sich mit Freude an diesem Ort.

Pfarrer Grzelka ging in seiner Predigt auf die acht Spitzen des Malteserkreuzes ein und besonders auf die Seligpreisungen. Die Jugendlichen der Schulsanitätsdienste Cottbus, Hoyerswerda und Lübbenau deuteten diese Zeichen für unsere heutige Zeit. Oberin Beatrix von Lynar hat das Wappen mit den Bezeichnungen selbst angefertigt und begleitet die Jugendlichen wie eine Mutter. Der Ortspfarrer Peter Paul Gregor begleitete die Andacht spontan musikalisch mit dem Keyboard.

Im Anschluss begann ein frohes Familienfest mit einem hervorragend organisierten Brunch und einem wunderbaren Programm der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda. Diese bunte Gruppe an Kindern aus allen Altersgruppen, Nationalitäten und Bildungsschichten begeisterte mit zirkusreifen Vorführungen und Attraktionen.

Gegen 17 Uhr wurde das Johannisfeuer entzündet und mit einem Segen und einem frohen Lied auf den Lippen fuhren alle dankbar wieder in ihre Heimatstadt.

Ein besonderer Dank gilt Jens-Ingo Noack und seinen treuen Helfenden, Pfarrer Grzelka und Gräfin zu Lynar für die aufwendige Vorbereitung.



Liebt einander! Joh. 13/34

BAUTZEN. Unter dem Motto der gegenseitigen Liebe stand das Wochenende vom 17. bis 19. Mai 2019 für Kinder der katholischen Gemeinde St. Petri. Eingeladen waren die Viertklässler aus dem Pfarrgebiet Bautzen.

Auch in diesem Jahr unterstützten die Bautzener Malteser die Gemeinde durch den Fahrdienst der Kinder zur Kuckauer Schanze. An diesem abgelegenen Ort hatten die Kinder viele Möglichkeiten zum freien Spielen und Toben. Wie bei Kindern üblich, wurde dabei auch manches Mal gestritten, schroffe Worte fielen und ab und an wurden einzelne aus der Gruppe ausgeschlossen. Die Kinder merkten schnell, dass der Aufruf „Liebt einander“ im Alltag manchmal ganz schön schwer sein kann. Daran knüpfte die thematische Auseinandersetzung an.

In der Kreuzbetrachtung und Erarbeitung der Themen Leid, Tod, Auferstehung und Hoffnung konnten dann viele die alltäglichen Sorgen einbringen und über aktuelle Streitigkeiten sprechen. Auch die unterschiedlichsten Kreuzformen waren Thema dieses Wochenendes.

Danny Effenberger berichtete den Kindern vom Malteserkreuz, seiner Entstehung und Bedeutung. Auch die verschiedenen Aufgabengebiete der Malteser wurden erklärt und die Kinder hatten viele Nachfragen zu den einzelnen Tätigkeitsfeldern.

Abgerundet wurde das Wochenende durch einen gemeinsamen Familiengottesdienst am Sonntagvormittag. Fürbitten und Lieder wurden durch die Kinder am Wochenende erarbeitet und herausgesucht. Jens Larisch, Dienststellenleiter der Malteser in Bautzen, betont: „Die enge Zusammenarbeit der Kirchengemeinde und den Maltesern

vor Ort ist uns in Bautzen sehr wichtig und wir werden die Jugend auch weiterhin gern unterstützen – auch vor dem Hintergrund, dass wir selbst keine Malteser Jugend am Standort haben.“ So werden die Malteser aus Bautzen auch in den nächsten Jahren Kinder und Jugendliche durch den Fahrdienst betreuen.



Von DDR-Rock bis Joe Cocker

LUCKAU. Am 24. Mai 2019 hat die Kirchengemeinde Schlabendorf in Luckau zusammen mit dem Ambulanten Malteser Hospizdienst im Spreewald zu einem Frühjahrskonzert in der Dorfkirche eingeladen. Die Band „Stressfrei“ spielte Unterhaltungsmusik unter dem Motto „Von DDR-Rock bis zu Joe Cocker“ und sorgte für Stimmung. In der Pause konnten sich alle bei einem Grill-Imbiss stärken. Der Eintritt war frei und um Spenden wurde gebeten, von denen ein Teil dem Ambulanten Malteser Hospizdienst zugute kam. Mit dem Frühjahrskonzert haben die Malteser ihren Ehrenamtlichen in der Sterbebegleitung gedankt. Zudem wurde darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig die Begleitung von Menschen auf ihrem letzten Lebensweg ist.

Polzeiorchester spielt für den Hospizdienst

LÜBBENAU. Am 4. Juli 2019 gab es im Rahmen des Spreewaldfestes in Lübbenau ein großes Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Brandenburg zugunsten der Hospizarbeit in der Niederlausitz. Etwa 400 Gäste lauschten den wunderbaren Klängen der Musiker unter der Leitung von Christian Köhler. Neben Märschen, Volksliedern und Konzertmelodien begeisterten die Musiker auch mit Schlagern und modernen Musikstücken.

Die Landtagsabgeordnete Roswitha Schier stellte die Hospizarbeit der Malteser vor und berührte die Zuhörer mit diesem Thema. In der Pause sammelten vier Vertreterinnen und Vertreter des Hospizdienstes die großzügige Spendensumme von 1.570 Euro ein und beantworteten dabei auch die ein oder andere Frage zu dem Dienst. Der Spendenbetrag soll für die Aus- und Fortbildung von Trauerbegleitenden eingesetzt werden und somit die Trauerarbeit in der Niederlausitz fördern.



Interkulturelle Kulinaristik

LÜBBENAU. Auch im schönen Spreewald ist das Projekt „Integrationslotsen“ des Malteser Hilfsdienstes e.V. Cottbus seit 2016 aktiv. Nachdem verschiedene Nationen und Generationen in den vergangenen Jahren bereits zu jahreszeitbedingten Anlässen und Festlichkeiten zusammengekommen sind, nahmen die Malteser während der schönen Sommertage im Juli ein gemeinsames Kochprojekt in Angriff. Initiiert wurde alles von Olga Hoffmann, Integrationslotsin aus Lübbenau, die Unterstützung vom Malteser Kooperationspartner LÜBBENAUBRÜCKE erhielt.

Köstliche Zutaten wurden bei strahlendem Sonnenschein im GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau zubereitet und im Anschluss gemütlich im Rahmen des interkulturellen Treffens „Hallo Nachbarn“ verkostigt. Etwa 30 Gäste aus Syrien, Tschetschenien, Russland und Deutschland haben bis in die späten Abendstunden zusammengesessen.

Das kulinarische Highlight bot einen wunderbaren Einstieg in den gemeinsamen Austausch, bei dem die Menschen neue Dinge und Gemeinsamkeiten entdecken. Am Ende des Tages stand für alle fest, dass dieses schöne Event unbedingt wiederholt werden soll.



Schwimmen für Gratis-Strom

ANNABERG. Fast 300 Teilnehmende legten beim diesjährigen 12-Stunden-Schwimmen am 6. April 2019 in Annaberg insgesamt 335 km zurück. Die Kilometerzahl wurde von den örtlichen Stadtwerken vervierfacht und so konnten 1.338 Kilowattstunden dem Stromkonto der Malteser Kindertrauergruppe in Annaberg als Gratis-Strom gutgeschrieben werden. Einige Kinder aus der Trauergruppe sind selbst mitgeschwommen. Die Wasserwacht Annaberg-Buchholz e.V., Organisator der Veranstaltung, äußerte sich sichtlich zufrieden und dankbar darüber, wie reibungslos alles ablief. Auch Dienststellenleiterin Jana Hering ist zutiefst dankbar über die erfreuliche Aktion.

Die Malteser Minis

ANNABERG. Bei den kleinen Schützlingen der Grundschule „An den Greifensteinen“ in Ehrenfriedersdorf wird Helfen groß geschrieben. Zwölf Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen haben sich im Schuljahr 2018/19 von den Maltesern zu Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern ausbilden lassen. Zum feierlichen Abschluss der Ausbildung im Juni 2019 haben die glücklichen „Malteser Minis“ zwei Sanitätstaschen für ihren künftigen Einsatz bekommen.



Patronatsfest mit vielen Höhepunkten

ANNABERG. Am 30. Juni 2019 fand die Johannisfeier in Annaberg an einem besonderen Ort statt: dem Katastrophenschutzstandort der Malteser. Der wunderbare Gottesdienst wurde gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde gefeiert.

Als besonderer Höhepunkt wurden zum Fest zwei Fahrzeuge für die Malteserflotte in Annaberg eingeweiht – ein VW Caddy für die Annaberger Tafel und ein Mehrzweckfahrzeug. Außerdem hat sich die Kindertrauergruppe über einen Scheck in Höhe von 450 Euro gefreut. Beim Blaulichtgottesdienst des Kreisfeuerwehrverbandes am Pfingstsonntag in Cunersdorf wurde das Geld gesammelt und zur Johannisfeier den Maltesern in Annaberg feierlich übergeben.

Das Patronatsfest im Erzgebirge war auch dieses Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung – vor allem durch die zahlreichen Helfenden, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung den Tag einzigartig gemacht haben. Ihnen und auch der katholischen Kirchengemeinde gilt für die gute Zusammenarbeit und tolle Gestaltung der besondere Dank!

Bei der Spendenübergabe



Dienststellenleiterin Jana Hering freut sich über den Scheck



v.l.n.r.: Alexander Krauß (Mitglied des Bundestages), Maik Jonas (Zugführer), Thomas Proksch (Bürgermeister für Wirtschaft und Bau Annaberg)

20 Jahre Integratives Kinderhaus

PLAUEM. Ponyreiten, Zuckerwatte, Kinderschminken und viele weitere Attraktionen zauberten ein Leuchten in die Gesichter der Kinderkrippen- und Kindergartenkinder, die am 17. Mai 2019 mit ihren Familien zum großen Jubiläumsfest gekommen sind, das anlässlich des 20-jährigen Bestehens ihres Integrativen Kinderhauses der Malteser in der Schminckestraße 6 in Plauen gefeiert wurde.

Es ist ein Rückblick auf 20 Jahre, in denen in diesem Haus Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam aufwachsen dürfen. „Jedes Kind ist von Gott geliebt“ lautet der Grundsatz der Tageseinrichtung – und so werden alle Kinder, ob mit oder ohne Handicap, in ihrer Unterschiedlichkeit und mit all ihren Besonderheiten so angenommen und gestärkt, wie sie sind. Dabei arbeitet das Kinderhaus eng mit den Eltern und Heilerziehungspfleger zusammen. Dieses ganzheitliche Miteinander spiegelte sich auch in der besonderen Jubiläumsveranstaltung wieder.

Liebevoll haben Leiterin Gabriele Munser, die Mitarbeitenden und die Kinder gemeinsam mit vielen engagierten Eltern das Fest im Grünen vorbereitet. Sie haben



Wandzeitungen und Einladungskarten gebastelt, Überraschungen organisiert, gebacken, gekocht, dekoriert... Es wurde sogar eine große Hebebühne aufgestellt, von der die Kinder ihre Tagesstätte von oben bestaunen konnten.

Zum Auftakt des Festes verzauberte Geschichtenerzähler Thomas Hoffmeister-Höfener von Theomobil e.V. die Gäste mit der bildhaften Beschreibung über Jesu' erstes Wunder in Kana, als er auf einer Hochzeit Wasser in Wein verwandelte.



Leiterin Gabriele Munser (Mitte) mit den Erzieherinnen Antje Pötzschner und Doreen Ehrhardt

Abschied von Frau Meinel

PLAUEM. Nach etwa 15 Jahren bei den Maltesern wurde Maria Meinel am 5. April 2019 feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Frau Meinel war zunächst ehrenamtlich für die Malteser tätig und hat dann mit viel Engagement, Hingabe und Herzblut den Ambulanten Malteser Hospizdienst in Plauen aufgebaut und übernahm dort hauptamtlich die Aufgabe als leitende Koordinatorin. „Wir verlieren

mit Frau Meinel eine ganz besondere Mitarbeiterin“, sagt Jan Kliemann, stv. Diözesangeschäftsführer Dresden-Meißen, der Frau Meinel jahrelang als Abteilungsleiter Hospizdienste begleitet hat. „Der Hospizdienst war ihr Leben und ihre Hingabe zu dieser Arbeit beispielhaft. Wir wünschen Frau Meinel für ihren wohlverdienten Ruhestand alles Gute und Gottes Segen!“



Daran anknüpfend feierte Herr Pfarrer Bahmann der Herz-Jesu Gemeinde mit den Gästen die Festandacht. Voller Dankbarkeit blickten die Anwesenden auf das, was in all der Zeit entstanden ist. Auch die Erzieherinnen lobten die Besonderheit des Hauses.

„Bei uns wird niemand ausgegrenzt, nur weil er anders ist“, sagt Doreen Ehrhardt. Erzieherin Antje Pötzschner ergänzt, dass diese Form der Begegnung deswegen so wichtig ist, weil Kinder am meisten voneinander lernten und in ihrer Natürlichkeit ganz unvoreingenommen seien. Die-

se Achtung vor dem Leben ist auch eine Hauptmotivation, die die Leiterin der Einrichtung, Gabriele Munser, dazu bewegt hat, im Kinderhaus zu arbeiten.

„Einmal hatten wir ein Kind mit Down-Syndrom, das mit drei Jahren noch nicht laufen konnte. Wir haben nicht aufgegeben und nach einem Jahr individueller Förderung konnte es laufen!“, berichtet sie glücklich.

Für diese wertvolle Arbeit wünschen alle dem Malteser Kinderhaus in Plauen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Freude für die Flüchtlingskinder

LEIPZIG. Die Gemeinschaftsunterkunft Thekla in Leipzig wird auch in diesem Jahr wieder die Flüchtlingskinder mit einer besonderen Weihnachtsfreude überraschen. Wie in den vergangenen zwei Jahren wurde dazu mit dem Verein Wabe e.V. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Nun basteln und nähen Teilnehmende im Wabe e.V. im Rahmen einer AGH-Maßnahme Spielzeuge und Plüschtiere. Mögen die niedlichen Spielgefährten die Kinderaugen zum Leuchten bringen!



Leinen los für die Arche Noah!

LEIPZIG. So hieß es am Samstag, 18. Mai 2019, zum 11. Theklaer Wasserfest, an dem die kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft Thekla in Leipzig bereits zum dritten Mal in Folge mit ihren selbstgebauten Badewannen an den Start gingen. Die beiden Boote konnten sich hervorragend behaupten und fuhren respektable mittlere Plätze nach Hause. Auch musikalisch, kulinarisch und kreativ bot das Fest Unterhaltung. Die Aktion war eine willkommene Alltagsabwechslung für Groß und Klein und ein gelungener Schritt zur inklusiven Vernetzung innerhalb des Sozialraums Leipzig Nord-Ost.

Neues Notstromaggregat

LEIPZIG. Am 20. Mai 2019 durften die Malteser in Leipzig ein neues Notstromaggregat für den neuen Einsatzleitwagen entgegennehmen. Das Gerät ist eine Spende des Autocenters Strehle in Dresden. Inhaber Kay-Uwe Strehle übergab die Spende an Stephan Mähner, Leiter der Malteser Einsatzdienste in Leipzig, und Florian Wiebring, Referent Katastrophenschutz/Sanitätsdienst. „Wir sind sehr dankbar und freuen uns über das großzügige Geschenk“, sagten die beiden glücklich.



Besonderer Besuch

LEIPZIG. Am 20. Juni 2019 hat Prinz Lobkowitz die Malteser Dienststelle Leipzig besucht. Herr Thyssen, der Leipziger Stadtbeauftragte, und Elisabeth Friebe, Dienststellenleiterin, haben Prinz Lobkowitz durch die Räumlichkeiten vor Ort geführt. Im Anschluss gab es für Mitarbeitende der Dienststelle die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Prinz Lobkowitz hat viel nachgefragt und war beeindruckt von der Vielfalt und dem Wachstum der Dienststelle und davon, dass die Arbeit mit den Ehrenamtlichen so gut gelingt. Prinz Lobkowitz war aufgrund der Generalversammlung des Malteser Ordens und wegen des Aufsichtsrates in Leipzig.

Besuch von Prinz Lobkowitz, v.l.n.r.: Markus Weissenborn, Elisabeth Friebe, Ivonne Ausmann, Prinz Lobkowitz, Philipp Thyssen (Stadtbeauftragter), Veronika Pannach-Kapoun, Maria Tabor



Ein bunter Mockauer Sommer

LEIPZIG. Vom 29. bis 31. August 2019 war die Gemeinschaftsunterkunft Thekla in Leipzig wieder Partner beim Stadtteilstfest „Bunter Mockauer Sommer“. Der bunte Treffpunkt wurde in Kooperation mit lokalen Akteuren, Vereinen und sozialen Einrichtungen aus Mockau und den angrenzenden Stadtteilen im Leipziger Norden veranstaltet.

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Malteser Ehrenamtskoordination (MHD e.V. Leipzig – I-Lotsen-Projekt), Bewohnerinnen und Bewohnern und Personal der Gemeinschaftsunterkunft wurden dafür kreativ-unterhaltsame wie auch inklusionsfördernde Programmbeiträge konzipiert. Die Besuchenden waren begeistert vom Tanz- und Musikworkshop mit den Kindern der Unterkunft, einem interkulturellen Kochkurs „Contact Kitchen“, Basteln & Kinderschminken (u.a. mit Henna), einem interkulturellen Quiz und vielem mehr.

Dienststelle feiert multikulturelles Sommerfest

DRESDEN. Am Freitag, 6. September 2019, hat die Dienststelle Dresden ihre Haupt- und Ehrenamtlichen mit Familien zum Sommerfest eingeladen. Viele fleißige Hände haben Tische, Bänke, Bühne, Buffet und Attraktionen aufgebaut. Martin Wessels richtete zur Begrüßung das Wort an die etwa 200 Gäste und stellte zugleich Danny Effenberger als neuen Bezirksgeschäftsführer Soziale Dienste vor. Die Kleinen freuten sich über eine bunte Hüpfburg, Kinderschminken und Kletterleiter. Dank des Engagements der Integrationslotsen verzauberte ein multikulturelles Programm auf der Bühne die Teilnehmenden.

Den Auftakt machte Schauspielerinnen Rahma Ben Fredj aus Tunesien, die eine eindrucksvolle Szene aus dem Stück „Moi et l'autre“ über Leben und Sterben tanzte. In einem Zusammenspiel aus einstudierten und improvisierten Bewegungen stellte sie den letzten Tag von Sarah dar, einer deutschen Frau, die sterben wird, und ihre Gedanken zu den letzten Minuten ihres Lebens teilt. Über ihre Performance sagt sie selbst: „Das Leben ist kurz und es ist gut, über den Tod nachzudenken. Die Wörter, die Sarah denkt, soll man fühlen.“

Fühlbar waren auch die Klänge der arabischen Band „Nächte von Aleppo“, die die Zuhörenden mit fernöstlichem Gesang, Trommeln und Keyboard mit auf eine Reise in 1.001 Nacht nahmen. Orientalisch ging es weiter bei der Eröffnung des facettenreichen Buffets. Unter der Leitung von Köchin Tamader Karagol wurden in stundenlanger Vorbereitung exzellente Gerichte aus dem Irak gezaubert. Dazu wurde gegrillt und viele Gäste ergänzten das bunte

Buffet mit einer tollen Beilage. Ein weiterer Höhepunkt war ein Auftritt der Cheerleader-Gruppe Lunatics aus Dresden. Sie versprühten viel Spaß bei moderner Musik. Dienststellenleiter Benedikt Schwarz sagt: „Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Verantwortlichen, die mitgewirkt haben – im Bierwagen, am Grill, am Buffet, bei Auf- und Abbau, beim Programm, der ganzen Orga im Vorfeld, an den vielen kleinen Stellen während des Festes und beim Aufräumen im Anschluss! Ihr habt ein tolles Zeichen für unsere Gäste gesetzt, die in gemütlicher und entspannter Runde das Sommerfest genießen durften. Danke!“



Bunte Nachmittage vernetzen

DRESDEN. Bereits zum wiederholten Male fand am 3. September 2019 im Café Brix e.V. in Dresden ein Spielenachmittag statt, der betreute Menschen und Ehrenamtliche des Besuchs- und Begleitungsdienstes, des Integrationslotsendienstes und des Mobilen Einkaufswagens gemeinsam einlädt und verbindet.

Das Angebot ermöglicht Begegnungen, die sonst kaum möglich wären. Alte und Junge, Einheimische und Geflüchtete kommen ins Gespräch. Die Nachmittage gehören zur Veranstaltungsreihe „Rezepte für ein besseres Wir“, die gemeinsam vom Besuchs- und Begleitungsdienst sowie vom Integrationslotsendienst organisiert wird.

Antje Jannasch, Leiterin BBD und Mobiler Einkaufswagen, berichtet zufrieden: „Es ist einfach toll, die Früchte des Projektes zu sehen. Am vergangenen Dienstag kam eine Muslimin, die noch nie ‚Mensch ärgere dich nicht‘ gespielt hatte. Schnell haben die anderen es ihr beigebracht und hatten miteinander großen Spaß. Ein anderer ist blind und spielt mit Unterstützung trotzdem jedes Spiel mit.“ Die Freizeitgestaltung ist dabei ganz offen. „Wir spielen, kochen, backen, basteln – und die Gemeinschaft wächst“, sagt Antje Jannasch. Auch Michaela Platz, Ehrenamtskoordinatorin der Integrationslotsen, ist begeistert: „Wir finden es toll, dass über dieses Angebot die Flüchtlinge eine Schnittstelle haben, um mit Einheimischen in Kontakt zu kommen“. Der nächste Termin ist Ende November geplant und soll im Zeichen der Weihnachtsvorbereitung stehen. Besonderer Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, die das Projekt



unterstützen, dem Fahrdienst für die Abholung der Senioren, sowie Onno Janssen vom Brix e.V. für die Räumlichkeiten.

Auf Kräuterwanderung

DRESDEN. Am 23. Mai 2019 ging es für die Begleiteten und Ehrenamtlichen des Besuchs- und Begleitungsdienstes und die Teilnehmenden des Mobilen Einkaufswagens in die grüne Natur. Nach einem geschichtlichen Exkurs in den idyllischen Dresdner Stadtteil Kleinzschachwitz holte der bekannte Wanderführer und Kräuterkundler Tom Zschaage die 22 Teilnehmenden ab, um sie in die Welt der einheimischen Wildkräuter entlang der Elbwiesen zu entführen. Viele Erinnerungen an frühere Generationen und die eigene Kindheit wurden wach. Eine Verkostung von Pesto und anderen Leckereien rundete den jährlichen Ausflug ab. Dank gilt besonders dem Fahrdienst und den Freiwilligendienstleistenden Jenny und Robert für die tolle Unterstützung!

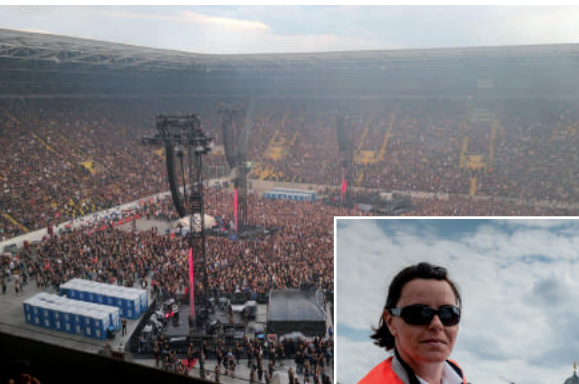


Einsatzdienste sichern die Mega-Events des Sommers

DRESDEN. Mit tatkräftigem Einsatz und außergewöhnlichem Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen haben die Malteser Einsatzdienste zahlreiche Großveranstaltungen des Dresdner Sommers abgesichert. So waren sie am 12. und 13. Juni 2019 für das große Rammstein-Doppelkonzert im ausverkauften Rudolf-Harbig-Stadion verantwortlich, für die Schlager-Nacht des Jahres am 22. Juni 2019 und das Herbert-Grönemeyer-Stadion-Konzert am 10. September 2019. Dank wochenlanger akribischer Vorarbeit, der Hilfe von zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Helfenden und der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus den Malteser Einsatzdiensten Leipzig, Annaberg, dem Rettungsdienst, der Feldküche des Malteser Katastrophenschutzzuges Hoyerswerda, dem DRK und vielen mehr waren die Mega-Events ein voller Erfolg.

Bei den Dresdner Elbnächten sicherten die Malteser 17 Konzerte und 30 Filmvorführungen ab, darunter vier Kaisermania-Konzerte, die 50.000 Roland Kaiser-Fans auf das Gelände zogen. Über den Sommer hinweg betreuten die Einsatzdienste in insgesamt 2.400 Einsatzstunden nahezu 240.000 Besuchende an den Elbwiesen. Parallel dazu wurden viele weitere Konzerte und Veranstaltungen abgesichert.

Ein besonderer Dank gilt allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich so unermüdlich dafür eingesetzt haben, dass alle Herausforderungen gut bewältigt werden konnten und die Dresdner Bürgerinnen und Bürger einen sicheren Event-Sommer genießen durften!



Gelungenes Stadtfest

DRESDEN. Die Malteser Einsatzdienste haben auch in diesem Jahr das Dresdner Stadtfest vom 16. bis 18. August 2019 erfolgreich abgesichert.

Mit fünf Sanitätsstationen auf dem Gelände konnten zahlreiche kleine und große medizinische Fälle versorgt werden. Ein großer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der Malteser Einsatzdienste Leipzig und der Malteser Annaberg sowie der gelungenen Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Dresden, der Polizei Sachsen, der PSS Security und der Franks Agentur.

An dem Wochenende waren die Malteser auf dem Stadtfest auch mit einem eigenen Stand vertreten. Malteser aus dem Bereich Hausnotruf, Schulbegleitdienst, Besuchs- und Begleitdienst, Hospizdienst, Integrationslotsen und Ausbildung informierten interessierte Besuchende über die vielfältigen sozialen Dienste der Malteser sowie über Möglichkeiten für ein Ehrenamt.

Benedikt Schwarz, Dienststellenleiter Dresden, sagt: „Wir haben durch die Präsenz mit den Einsatzdiensten und unserem Stand ein starkes Zeichen gesetzt und konnten für die Malteser als Ganzes werben.“

Durch die Reanimationspuppe an unserem Stand hatten wir großen Zulauf und konnten insbesondere ein junges Publikum erreichen. Wir kamen mit vielen über unsere Dienste ins Gespräch und konnten neue Kunden und Helfende werben. Danke an alle Malteser, die dieses Wochenende so fleißig unterstützt haben!“



Malteser Jugend organisiert interkulturelles Fußballturnier

DRESDEN. Am 1. Juni 2019 haben die Malteser ein Fußballturnier für interkulturelle Begegnungen im Sportpark Ostra organisiert. Beim fröhlichen Kicken konnten sich Schülerinnen und Schüler der Malteser Partnerschulen „Christliche Schule Dresden“ und „St Benno Gymnasium Dresden“ und geflüchtete Jugendliche kennenlernen. Das Turnier unter dem Motto „gemeinsam & sportlich“ bot viel Raum für Begegnung

und Lernen über die verschiedenen Länder und Kulturen. Organisiert, betreut und abgesichert wurde das Event von der Malteser Jugend in Dresden.



Erste Hilfe für Kindernotfälle mit syrischen Frauen

DRESDEN. Die Malteser Integrationslotsen haben am 14. und 21. Juni 2019 zum zweiten Mal den Erste-Hilfe-Kurs zusammen mit dem interkulturellen Begegnungstreff „Freunde in Dresden“ im Jugendhaus Prohllis organisiert. Der Kurs wurde auf Initiative von Steffi Freund (Leiterin Ausbildung) extra für Frauen angeboten, da im vorherigen Kurs nur wenige Frauen teilnahmen.

17 Teilnehmerinnen aus Syrien haben sich dabei mit den Themen wie Notruf und Rettungskette, Herz-Lungen-Wiederbelebung beim Säugling, Kleinkind und Erwachsenen, Seitenlage und Druckverband auseinandergesetzt. Auch die Kinder hatten eine Möglichkeit durch die Betreuung von Ulrike Wätzig (EH-Ausbilderin) und Jenny Uhlig (Freiwilligendienst, EH-Ausbilderin) zu lernen, wie man sich in den Notfällen verhalten soll und hatten großen Spaß, Verbände zu üben und Krankenwagen zu basteln. Durch die vielen positiven Rückmeldungen sind weitere Termine für die Erste-Hilfe-Kurse in Planung.



Werben für das Ehrenamt

DRESDEN. Am 22. Juni 2019 haben sich die Malteser zusammen mit 60 Vereinen und Organisationen auf der Ehrenamtsbörse im Rathaus der Stadt Dresden präsentiert. Die Veranstaltung wurde von etwa 2.000 Gästen besucht. Am Infostand kamen viele ertragreiche Gespräche zustande. Vielen Interessierten konnten Möglichkeiten aufgezeigt werden, ihre Freizeit sinnstiftend zu gestalten. Ein besonderer Dank gilt allen Maltesern, die sich an diesem Tag Zeit genommen haben, um die Gäste zu beraten und zu begeistern!



Schulsanitätsdienst meistert hohe Temperaturen

DRESDEN. Am 14. Juni 2019 fand auf dem Sportgelände der Offiziersschule des Heeres „Graf von Stauffenberg“ das alljährliche Sportfest des St. Benno Gymnasiums statt, bei dem Kinder der Stufen fünf bis zehn ihr sportliches Können unter Beweis stellten. Durch die hohen Temperaturen wurden die Malteser Schulsanitäterinnen und -sanitäter besonders häufig gefordert. Dank der medizinischen Unterstützung der Einsatzdienste und der tollen Organisation im Voraus war es den Schulsanis möglich, alle Verletzten sachgemäß zu umsorgen.

Ahoi - die Piraten kommen!

DRESDEN. Vom 11. bis 12. Mai 2019 war es wieder soweit. Zum zweiten Mal öffnete das Kinderfestival im Ostragehege seine Tore. Das diesjährige Motto „Piratenbucht“ fand sich in vielen Hüpfburgen, in der Schiffsschaukel und den anderen Attraktionen wie Kinderschminken, Bastelstrecke und Seemannsgarn-Geschichtenzelt wieder. Auch die Dresdener Malteser waren erstmalig mit den Einsatzdiensten und der Erste-Hilfe-Ausbildung vor Ort.

Während die einen kleinere reale Notfälle betreuten, wurde am Stand der Ausbildung für den Notfall geübt. Jüngere Piraten konnten sich aus der Schatzkiste mit Pflastern ausrüsten und die richtige Klebetechnik an Ihren Eltern üben.

Schulkinder zeigten ihr Erste-Hilfe-Wissen beim Notfall-Memory oder legten ihre Eltern, angeleitet durch Erste-Hilfe-Ausbildende, in die Seitenlage. Insgesamt waren es zwei spannende Tage, wobei am Sonntag zeitweise der Malteser Stand von kleinen und großen Piraten regelrecht belagert wurde. Ganz herzlicher Dank gilt dem Engagement der Auszubildenden Ulrike Wätzig, Jenny Uhlig, Robert Unger, Anna-Maria Heinze und Billy Fischer!



Malteser beim Gesundheitstag

DRESDEN. Am 22. Mai fand zum zehnten Mal der „Tag der Gesundheit“ an der TU Dresden statt. Organisiert wurde das Jubiläums-Event vom Gesundheitsdienst der TU. Als langjährige Partner in der Ersten Hilfe Ausbildung waren die Malteser auch dieses Jahr wieder mit einem Stand vertreten. Interessierte Studierende und Mitarbeitende der TU hatten die Möglichkeit, die Herz-Druckmassage an Trainingspuppen zu üben, Fragen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen zu stellen oder auch einfach bei den Auszubildenden „Hallo“ zu sagen.

Zusätzlich haben die Malteser auch dieses Jahr wieder einen Vortrag vorbereitet, der auf reges Interesse stieß: über 60 Teilnehmende nahmen daran teil und konnten so ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen. Ein besonderer Dank gilt den Auszubildenden Ulrike Wätzig und Jens Uhlmann für die tatkräftige Unterstützung an diesem Tag!

*v.l.n.r.:
Steffi Freund, Ulrike Wätzig und Jens Uhlmann*





Schulbegleitdienst im Fernsehen

DRESDEN. In der Sendung „MDR um 11“ wurde am 29. Mai 2019 ein Beitrag ausgestrahlt, in dem die Malteser Schulbegleiterin Melanie Hohberg zu sehen ist. Stellvertretend für die Schulbegleitenden der Malteser hat Frau Hohberg einen authentischen Einblick in die wertvolle Arbeit gegeben. Sie erklärte anhand ihres Einsatzes an einer Grundschule in Dresden, wie sie einen autistischen Jungen im Unterricht begleitet. Die Sendung war dem Thema Autismus gewidmet und hat Hilfsangebote aufgezeigt, um Eltern von autistischen Kindern Mut zu machen.

Neuer Reanimations-Clip

DRESDEN. Vom 14. bis 21. September 2019 findet bundesweit zum dritten Mal die „Woche der Wiederbelebung“ statt. Um in Dresden diese Woche zu gestalten, hat das Dresdner Uniklinikum die Initiative „Dresden rettet Leben“ gegründet, bei der neben anderen Hilfsorganisationen auch die Malteser Partner sind. Ziel ist es, die Angst vor Laienreanimation abzubauen und gemeinsam zu üben, wie man Lebensrettender wird. Hierfür wurde Imagefilm gedreht,



der Experten und Laien aus verschiedenen Berufsgruppen bei der Reanimation zeigt. In Dresden sind an verschiedenen öffentlichen Standorten wie der Centrum Galerie und dem Elbepark Events geplant, bei denen der Film gezeigt wird.

„Ein letztes Mal wie damals“

DRESDEN. Ein rührender Image-Clip zum Malteser Herzenswunsch Krankenwagen ist im August online gegangen. Zwei Abi-



turienten der Semperschulen Dresden haben das Video für die Malteser produziert. So soll das Angebot in der Region bekannter gemacht werden. „Wir haben bei den Semperschulen angefragt und zwei tolle junge Menschen gefunden, die den Film freiwillig und unentgeltlich im Rahmen ihrer Abschlussarbeit umgesetzt haben. Wir sind alle erstaunt, mit wieviel Feingefühl und Empathie sie diese besonderen Momente eingefangen haben. Dass zwei so junge Menschen bereit sind, sich mit dem Thema Sterben und Abschied auseinanderzusetzen, ist schon bemerkenswert“, so Projektkoordinatorin Friederike Schumann. Der Film kann auf der Seite www.malteser-dresden.de/herzenswunsch angesehen werden.

Ausflug zu den Mönchen

DRESDEN. Im Rahmen der Planung für den Erfahrungsausflug nach Cottbus für Schulsanitäterinnen und -sanitäter besuchte Lucas Heizmann Anfang Juli das Kloster Neuzelle. Dort traf er sich mit Pater Isaak Maria Käfferlein, der für die Jugendarbeit in Kloster Neuzelle zuständig ist.

Das Gespräch mit dem Pater war kreativ und es wurde besprochen, welche Themen und Programmpunkte mit den Jugendlichen auf dem Programm stehen sollen. Auf der Fahrt werden die Schulsanitätsleistenden einen Einblick in das Leben und den Alltag der Mönche werfen. Von einem Gespräch mit den Mönchen bis hin zur Kirchenführung ist alles dabei. Sportliche Aktivitäten werden mit den Mön-



chen ebenso auf dem Plan stehen. Nach Mittaggebet und Mittagessen war die Planung abgeschlossen und nun wächst die Vorfreude auf den gemeinsamen Ausflug. Seit 2018 leben und beten wieder Mönche in der Klosteranlage in Neuzelle.

Vonovia ehrt Mobilen Einkaufswagen

DRESDEN. „Vonovia bewegt Dresden“, so lautet das Motto einer neuen Mitarbeiteraktion der Vonovia SE. Jeden Monat wählen diese ein Projekt aus, welches 1.000 Euro zur Verfügung gestellt bekommt. Im Monat Juli haben die Mitarbeitenden des Standortes in Dresden für den „Mobilen Malteser Einkaufswagen“ gestimmt, da er das Zusammenleben in Dresden fördert. Andreas Süßenbach, Vonovia Leiter der Allgemeinen Bewirtschaftung, überreichte am 27. August 2019 Malteser-Projektleiterin Antje Jannasch einen symbolischen Scheck.

„Wir freuen uns über die Unterstützung. Das Angebot wurde Ende des letzten Jahres ins Leben gerufen. Aktuell begleiten wir ältere Menschen im Stadtteil Pieschen. Die Ausweitung auf andere Stadtgebiete ist geplant“, so Antje Jannasch.



Impuls

„Irgendwo in einem armen Land saß ein kleiner Junge am Straßenrand und schaute fasziniert auf die gegenüberliegende Seite. Dort verkaufte ein Händler sein Obst, auch wunderschöne, reife Kirschen. Als der Verkäufer nach einer Weile den Buben bemerkte, rief er ihm zu: „Komm, hol dir eine Handvoll Kirschen!“ Die Augen des Buben begannen zu strahlen. Aber er blieb sitzen. Nach einer Weile rief der Händler wieder „Komm, Junge, hol Dir eine Handvoll!“ Doch der Bub blieb immer noch sitzen. Das wiederholte sich einige Male. Plötzlich griff der Händler mit beiden Händen in die Kirschen, überquerte die Straße und legte dem Buben die Portion Kirschen vor die Füße. „Du magst doch Kirschen?“ fragte er ihn. Der Junge



nickte. „Aber, warum bist Du nicht gekommen und hast Dir eine Handvoll geholt?“ Da antwortete der Junge: „Weil ich weiß, dass Du größere Hände hast als ich!“

Liebe Malteser, wie pfiffig ist doch der Junge – er weiß, dass er aus der großen Hand des Händlers viel mehr bekommen kann, als er selbst mit beiden Händen tragen könnte.

Wir machen uns oft viele Gedanken und Sorgen und wissen nicht, wie wir diese

mit unseren „kleinen Händen“ bewältigen sollen. Vertrauen wir ab und zu auf die gute Hand Gottes und folgen der klugen Antwort des kleinen Jungen: „...weil ich weiß, dass Du größere Hände hast als ich!“

Michael Doll

Malteser Hilfsdienst e.V.

Leipziger Straße 33
01097 Dresden

Spendenkonto:

IBAN DE26 3706 0120 1201 2260 11
BIC GENODED1PA7
Geldinstitut:
Pax Bank Köln

Impressum

Herausgeber: Malteser Hilfsdienst e.V.
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden
Verantwortlich: Martin Wessels
Redaktion: Cornelia Horst
Gestaltung: Stefan Hanusch

Bildnachweis: Die Rechte nicht gesondert ausgewiesener Bilder liegen bei den Maltesern

Stand: September 2019